

**Mit der Öffnung des Briefmarktes begann die Geschichte von TNT Post in Deutschland: die Geschichte einer guten Idee.**

## **TNT Post Deutschland – Historie**

### **1990er Jahre: Der Konzern TNT N.V. entsteht**

1996 übernimmt der privatisierte niederländische Post- und Telekommunikationskonzern KPN (Koninklijke Post Nederland) das australische Unternehmen TNT. Am 29. Juni 1998 erfolgt die Abspaltung von KPN und die TNT Post Group (TPG) mit Sitz in Hoofddorp in den Niederlanden geht an die New Yorker, Amsterdamer, Londoner und Frankfurter Börse. Der Konzern bildet das Dach für die Marken TNT (Express und Logistik) und Royal TPG Post (Brief).

### **1998: Liberalisierung des deutschen Briefmarktes beginnt**

Das neue Postgesetz, das am 1. Januar 1998 in Kraft tritt, regelt die schrittweise Öffnung des deutschen Briefmarktes für den Wettbewerb. Es beruht auf dem Grundsatz: Wettbewerb ist die Regel, Monopol die Ausnahme. TPG Post nimmt die Chancen von Anfang an wahr.

### **2000: Erste Postdienstleistungen für Geschäftskunden in Deutschland**

Der künftig stärkste Herausforderer der Deutschen Post AG startet: TPG Post und die Hermes Logistik Gruppe gründen das Gemeinschaftsunternehmen EP Europost mit Sitz in Hannover. Das Angebot: Postdienstleistungen für Geschäftskunden.

### **2001: Portfolio um internationale Zustellung erweitert**

Geschäftskunden in Deutschland können jetzt auch ihre Auslandspost über TPG Post zustellen lassen. Abgewickelt wird die Zustellung durch Spring Global Mail, ein Joint Venture von TPG und der Royal Mail Group.

### **2003: Regionale Briefzustellung und Direktwerbung neu im Angebot**

Mit der Übernahme des erfolgreichen Briefzustellers Blitz Logistik beginnt die Expansion von TPG Post in den deutschen Markt, und zwar für die regional adressierte Briefzustellung. Zeitgleich übernimmt TPG Post fünf bedeutende Unternehmen für die Verteilung von Haus-

haltswerbung und startet den Geschäftsbereich Direktwerbung als zweitgrößter Anbieter nach der Deutschen Post AG.

### **2005: Umbenennung von TPG in TNT**

Die Konzernmutter TNT Post Group N.V. wird in TNT N.V. umbenannt. Alle Dienstleistungen werden nun einheitlich und weltweit unter der Marke TNT bzw. den Marken TNT Express und TNT Post angeboten.

### **2006: Einheitlicher Auftritt in Deutschland und Erweiterung des Portfolios**

Infolge der Umbenennung des Mutterkonzerns firmiert EP Europost nun unter TNT Post AG & Co. KG (seit November 2009 TNT Post GmbH & Co.KG), die nach wie vor die nationale Briefzustellung anbietet. Regionale Briefzustellung und Direktwerbung werden unter dem Dach der TNT Post Holding Deutschland GmbH gebündelt. Nach außen treten die Gesellschaften gemeinsam unter dem Namen TNT Post Deutschland auf.

TNT Post erwirbt den Marktführer für Konsolidierungsleistungen PostCon und erweitert damit sein Portfolio der Postdienstleistungen in Deutschland. Außerdem übernimmt TNT Post in Deutschland verschiedene regionale Anbieter und baut sein eigenes Zustellnetzwerk weiter aus.

### **2007: TNT Post will auch zukünftig rasch wachsen**

Anfang des Jahres übernimmt TNT Post weitere sieben regionale Briefdienstleister. Mit den Sparten Brief und Direktwerbung will TNT Post auch in Zukunft zügig expandieren. Das Konzept: Mit Kundenorientierung, Qualität, Transparenz, Innovationen und Service überzeugen – und begeistern. Der private Briefdienstleister steht in den Startlöchern für die zum 01. Januar 2008 angekündigte vollständige Liberalisierung des Briefmarkts in Deutschland.

### **2008: Ein liberalisierter Markt ohne Wettbewerb**

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales erklärt Ende 2007 einen völlig überhöhten Post-Mindestlohn für Zustellerinnen und Zusteller in Höhe von 9,80 Euro für allgemeinverbindlich. Dieser Mindestlohn war von der Gewerkschaft ver.di und dem Arbeitgeberverband Postdienste, der von der Deutschen Post dominiert wird, unter Ausschluss der Wettbewerber ausgehandelt worden.

TNT Post und andere Kläger reichen gegen die Erstreckung des Post-Mindestlohns auf

bereits tarifgebundene Unternehmen Klage ein. Obwohl das Verwaltungsgericht Berlin bereits im März 2008 und das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg im Dezember 2008 die Rechtsauffassung von TNT Post bestätigen, geht der Rechtsstreit weiter. Die bestehende Rechtsunsicherheit hemmt die Entfaltung eines marktwirtschaftlichen Wettbewerbs auf dem deutschen Briefmarkt.

### **2009: Strategische Partnerschaft und grünes Signal**

TNT Post beteiligt sich an regionalen Briefdiensten der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck. Damit intensivieren die beiden Unternehmen ihre strategische Zusammenarbeit und erhöhen die gemeinsame Haushaltsabdeckung vor Ort auf über 40 Prozent.

Mit „100! ProKlima“ bietet TNT Post zum ersten Mal den klimaneutralen Versand von Briefsendungen an. Dabei wird der Kohlendioxid-Ausstoß, der bei der Beförderung von Briefsendungen entsteht, durch Investitionen zur CO<sub>2</sub>-Minderung ausgeglichen.

Im Sommer unterzeichnet TNT Post die „Charta der Vielfalt“, eine Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel, und bekennt sich damit zu Vielfalt und Toleranz im Unternehmen.

Die Bundesregierung verschiebt das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Änderung der Umsatzsteuergesetzgebung im deutschen Postmarkt. Damit bleibt die einseitige Umsatzsteuerbefreiung der Deutschen Post vorerst bestehen. Diese Wettbewerbsverzerrung hat – neben dem völlig überhöhten Post-Mindestlohn und der fehlenden wirksamen Entgeltkontrolle der Deutschen Post – fatale Folgen für den Wettbewerb: Nach Angaben der Bundesnetzagentur (BNetzA) ist allein bis Ende 2008 die Zahl der Arbeitsplätze bei den neuen Postdienstleistern verglichen mit Anfang 2007 um mehr als 17.000 auf 31.000 gesunken. Darüber hinaus gab es 2008 und 2009 insgesamt 153 Marktaustritte von Wettbewerbern, vorrangig aufgrund von Insolvenzen und Geschäftsaufgaben.

### **2010: Konzentration auf das Briefgeschäft**

Das Bundesverwaltungsgericht entscheidet am 28. Januar 2010 in letzter Instanz: Die sogenannte Post-Mindestlohnverordnung ist nichtig. Die Revision des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales wird zurückgewiesen. Nach über zwei Jahren gibt es damit endlich Rechtssicherheit für die Wettbewerber der Deutschen Post.

TNT Post trennt sich von den Gesellschaftsanteilen des Geschäftsbereichs Direktwerbung, um sich in Deutschland künftig ganz auf den adressierten Briefbereich zu konzentrieren. Ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung: Die Gründung der „mail alliance“, einer Systempartnerschaft mit führenden Verlagen zur Bündelung der Kompetenzen. Know-how, Zustell-

netze und IT-Systeme der Partner werden systematisch miteinander verknüpft und einheitliche Qualitätsstandards eingeführt.

Zum 1. Juli endet das Mehrwertsteuer-Privileg der Deutschen Post. Die Neuregelung des Umsatzsteuergesetzes im Postmarkt zieht eine Grenze zwischen steuerbefreiter Grundversorgung der Bevölkerung auf der einen Seite und Steuerpflicht für Großversender und Geschäftskunden auf der anderen. Damit wird die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Postdienstleistungen gesichert und gleichzeitig der Wettbewerb im Postmarkt gestärkt.

TNT Post Deutschland und die Christliche Gewerkschaft für Postservice und Telekommunikation (CGPT) verlängern den seit 2008 bestehenden Haustarifvertrag. Die Sozialpartnerschaft wird mit verbesserten Konditionen für die Beschäftigten von TNT Post in Deutschland bis Ende September 2011 fortgesetzt. Dabei sind die Einführung unterschiedlicher Lohngruppen für längerfristig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Einführung von Urlaubsgeld ab 2011 wichtige Meilensteine.

### **2011: Aus der TNT Post-Konzernmutter wird PostNL**

Am 2. Dezember 2010 gibt TNT N.V. den Beschluss bekannt, das Post- und das Expressgeschäft in Zukunft zu trennen. Die Trennung wird effektiv am 25. Mai 2011 durch einen Aktiensplit vollzogen. Hierbei verbleiben die Namensrechte an „TNT“ im Expressgeschäft, während TNT Post in den Niederlanden mit dem neuen Markennamen PostNL positioniert wird. Die am NYSE Euronext in Amsterdam notierte TNT N.V. wurde dabei umbenannt in PostNL N.V. und behält 29,9 Prozent Anteile an der neu am NYSE Euronext in Amsterdam notierten TNT Express N.V.

PostNL konzentriert sich im Bereich der adressierten Briefsendungen künftig – neben den Niederlanden – auf Großbritannien, Italien und Deutschland. In den Ländern außerhalb der Niederlande, so auch in Deutschland, wird die Firmierung „TNT Post“ beibehalten. In den Niederlanden ist die Tochterfirma Königliche PostNL B.V. gesetzlich angewiesen den Postuniversaldienst zu erbringen.

In Deutschland verschärft sich der Wettbewerbsdruck: Weitere Briefdienste stellen ihren Geschäftsbetrieb ein. Als Gründe werden die aggressive Preispolitik der Deutschen Post AG und insoweit fehlende nachhaltige Wachstumsperspektiven im Markt genannt. Im Juni hat die Bundesnetzagentur Verstöße der Deutsche Post-Tochter First Mail Düsseldorf GmbH gegen die Entgeltmaßstäbe und das Diskriminierungsverbot nach dem Postgesetz festgestellt. First Mail muss nach Anordnung der Aufsichtsbehörde die Preise anheben. Nachdem sowohl das Verwaltungsgericht Köln im September als auch das Obergericht für das Land Nordrhein-Westfalen im November dem Antrag auf Anordnung

der aufschiebenden Wirkung und der Beschwerde von First Mail nicht stattgegeben haben, wird der Billigableger der Deutschen Post Ende des Jahres geschlossen.

#### **TNT Post Deutschland**

Die TNT Post Unternehmensgruppe ist im deutschen Briefmarkt mit vier Sparten vertreten und bietet umfassende Briefdienstleistungen für Geschäftskunden und gewerbliche Versender an: Von Hannover aus steuert TNT Post GmbH & Co. KG für Großversender den Versand von hauptsächlich industriell gefertigten Sendungen im gesamten Bundesgebiet. TNT Post Regioservice bietet insbesondere vor Ort für Behörden und mittelständische Versender Briefdienstleistungen von der Abholung bis zur Zustellung an. PostCon betreibt von Berlin aus das hauseigene Konsolidierungsgeschäft und sammelt bei Geschäftskunden Briefe ein, sortiert diese und speist sie in Netze anderer Briefdienstleister ein. Als Partner der mail alliance und Gesellschafter bei fast 20 Joint Ventures treibt TNT Post zudem die Verknüpfung und Kooperation regionaler Briefnetze aktiv voran, um ein unabhängiges Netz der alternativen Briefdienstleister flächendeckend im gesamten Bundesgebiet zu etablieren. TNT Post beschäftigt deutschlandweit rund 2.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter [www.tntpost.de](http://www.tntpost.de).

TNT Post Deutschland ist Teil der europaweit agierenden Unternehmensgruppe PostNL mit Sitz in Den Haag/Niederlande. PostNL stellt jährlich 8,7 Milliarden adressierte Postsendungen (inklusive 106 Millionen Paketen) in den Benelux-Ländern, Deutschland, UK und Italien zu. Das Kerngeschäft von PostNL fokussiert sich auf die Abholung, Sortierung und Zustellung von Briefen und Paketen. Das Unternehmen bietet zudem Services rund um Daten- und Dokumentmanagement, Direktwerbung und Fulfillment an. PostNL beschäftigt rund 65.500 Mitarbeiter. 2011 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von annähernd 4,3 Milliarden Euro. Weitere Informationen über PostNL finden Sie im Internet unter [www.postnl.nl](http://www.postnl.nl)

#### **Pressekontakt**

TNT Post Deutschland  
Jeannine Böhrer-Scholz, Pressesprecherin  
Stadionring 32  
40878 Ratingen  
Telefon: +49 2102 1539 316  
Fax: +49 2102 1539 409  
Mobil: +49 151 1954 9723  
E-Mail: [jeannine.boehrer-scholz@tntpost.com](mailto:jeannine.boehrer-scholz@tntpost.com)  
Internet: [www.tntpost.de](http://www.tntpost.de)